



Guten Tag!



Von Gudrun Billowie

Halloween II

Halloween hallt nach. Leserin Karin hofft darauf, dass Kindern im Vorfeld gesagt werde, dass die Forderung „Süßes oder Saures“ eigentlich Bettelei sei und niemand bestraft werden dürfe, wenn er sich diesem Brauch verweigere, keine Lust habe, die Tür zu öffnen oder gar Süßes herauszurücken. Den Kindern, die den Barleber Ralf Blum am Abend des 31. Oktober besuchen, war das offenbar klar. Sie kamen hübsch verkleidet, das Gesicht mit Spinnennetzen bemalt, und klingelten an der Tür. Anstatt Süßes zu fordern, sagten sie nette Gedichte auf und boten einen Teller voll Saures an. Kleine Gurkenstückchen, nett zurechtgemacht, mit Spießchen versehen, damit die Finger nicht nass werden. Ralf Blum dachte im ersten Moment, ihm solle mitgeteilt werden, er sei eine saure Gurke, aber dazu war alles viel zu liebevoll arrangiert. Nun möchte er gerne wissen, was diese Kinder bewegen hat, gegen den Strom zu schwimmen. Und wir? Sind ebenso neugierig. Ruft. Uns. An.

Leute, Leute



Moritz Müller besucht die Gutenberg-Schule und nahm am Toleranz-Projekt mit der Gruppe „Creative Change“ teil. „Ich habe viel Neues darüber gelernt, wie ich mit Menschen anderer Hautfarbe umgehen kann“, sagt der 14-Jährige, „am meisten hat mich beeindruckt, wie gut sich die Leute der Projektgruppe verstehen, die alle aus verschiedenen Ländern kommen.“ (gbi)

Lokalredaktion

Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns heute von 12 bis 13 Uhr an.

Vivian Hönke
Tel. (03 92 01) 7 05 22

Tel.: (03 92 01) 7 05 20, Fax: -29
Bahnhofstraße 37, 39326 Wolmirstedt,
redaktion.wolmirstedt@volksstimme.de

Leitender Regionalredakteur:
Rainer Schwingel (is, 03 91/99 99-232)
Gesamtreaktionsleitung Börde:
Ivar Lütke (ll, 03 94/66 69 38)
Redaktion Wolmirstedt:
Gudrun Billowie (Leitung, gbi, 03 92 01/7 05 21), Ariane Armann (aam, -23),
Vivian Hönke (vhn, -22)
Anzeigen: Tel. 03 91 - 59 99-9 00
anzeigen@volksstimme.de
Ticket-Hotline:
Tel.: 03 91 - 59 99-7 00
Service-Punkt:
Volksstimme Service-Punkt,
August-Bebel-Straße 18,
39326 Wolmirstedt
Keine Zeitung im Briefkasten?
Tel. 03 91 - 59 99-9 00
vertrieb@volksstimme.de

Familienkonzert zum 30. Jahrestag

Familienlesetag mit Toni Geiling am Sonntag, 8. November, ab 15 Uhr in der Stadtbibliothek

Seit 30 Jahren besteht die Wolmirstedter Bibliothek auf der Schlossdomäne. Das wird am kommenden Sonntag mit einem Familienlesetag gefeiert. Zum Fest kommt der Kinderliedermacher Toni Geiling mit einem Programm aus der Wolkenfabrik.

Von Gudrun Billowie
Wolmirstedt • Die Wolmirstedter Stadtbibliothek hat ein Alleinstellungsmerkmal. Sie residiert in einem ehemaligen Pferdestall, das können wohl nicht viele Bibliotheken von sich behaupten. Vom Stallgeruch ist allerdings nichts mehr vorhanden, die Bibliothek ist mit Büchern, Spielen und Zeitschriften, also vor allem mit Papierwaren gefüllt. Daneben stehen CDs und DVDs. Das Angebot lockt auch im Internetzeitalter, allein im vergangenen Jahr kamen rund 14 500 Besucher und haben über 40 000 Medien entliehen.

Als die Bibliothek 1985 auf die Schlossdomäne zog, verließ sie ein Gebäude in der Damschkestraße, das mit einem Kachelofen beheizt und einer Außenbohle „gesegnet“ war. Das Domizil auf der Schlossdomäne war gerade vom Jugendclub geräumt worden, der das Haus in der Burgstraße bezogen hatte. „Beim Umzug und dem Aufbau der Regale haben sowjetische Soldaten geholfen“, erinnert sich Bibliotheksleiterin Bastienne Schröter. Offiziell der Eröffnungstermin sollte der 7. Oktober sein, der damals der Tag der Republik war. „Tatsächlich haben wir erst etwa drei Wochen später eröffnet“, weiß die Bibliotheksleiterin, „deshalb passt unser Familienlesetag am Sonntag ganz gut.“

Dafür hat das Bibliotheksteam für den kommenden Sonntag, 8. November, ab 15 Uhr den Liedermacher Toni Geiling eingeladen, der sein aktuelles Kinderliederalbum „In der Wolkenfabrik“ vorstellen wird. „Seine Musik ist etwas



Bastienne Schröter zeigt das Material für das Kita-Programm „bibfit“. Sonntag sind Familien willkommen.

Foto: Gudrun Billowie

für die ganze Familie, denn er komponiert seine Lieder selbst und spielt Geige, Gitarre und die singende Säge“, sagt Bastienne Schröter. Neben Kinderliedern spielt er Folkmusik mit der Seldom Sober Company. Als Geiger lebte er vier Jahre in Irland, tourte durch Australien, Neuseeland, das europäische Ausland, schuf Kompositionen für Streichorchester und ist als Studiomusiker in Polizeiruf, Tatort oder „Mullewapp - der Film“ zu hören.

Dieser Familienlesesontag wird mit Kaffee und Kuchen versüßt und es gibt kleine Überraschungen für die Geburtstagsgäste. Es ist nicht die erste Veranstaltung dieser Art. „Durch Familienlesesontage, Spieletage oder die Vorlesezeit für die Jüngsten kommen Familien in unsere Bibliothek“, sagt Bastienne Schröter, „das freut uns sehr.“ Das ist jedoch

nur ein Baustein der Leseförderung. Es gibt die Aktion „Lesestart“ für die Dreijährigen und die Aktion „bibfit“ für die Kindergartenkinder aller sechs Kindergärten der Stadt.

Dabei ist die Bibliothek vor dreißig Jahren auf der Schlossdomäne als Erwachsenenbibliothek gestartet. „Als wir die Kinderbücher 1991 dazu bekamen, mussten wir erst einmal Platz schaffen“, erinnert sich Bastienne Schröter. Doppelbeispiele der Erwachsenenliteratur wurden ausortiert.

Das Platzproblem ist geblieben. Demnach werden die Bibliothekarinnen wohl den Bestand an Sachliteratur einschränken. „Ich vermute, Anleitungen werden verstärkt aus dem Internet heruntergeladen“, meint Bastienne Schröter, „so dass Kreativbücher



Liedermacher Toni Geiling.

kaum noch genutzt werden.“ Zeitschriften hingegen erleben eine Hochkonjunktur. Es gibt keinen Veranstaltungsraum, dafür seit 2001

Regale, die sich beiseite rollen lassen und kurzfristig Platz schaffen. Inzwischen wurde zwischen den Regalen eine dauerhafte Leseecke eingerichtet, in der Eltern besonders gerne Platz nehmen, während Kinder der Vorlesezeit mit Balthasar lauschen. Solche eine Ecke würde Bastienne Schröter gerne erweitern. Sie träumt davon, die Bibliothek als Kommunikationsort auszubauen und davon, das ganze Jahr über kontinuierlich Bücher kaufen zu können. In der Vergangenheit war das wegen des spät bestätigten Haushalts oft erst in der zweiten Jahreshälfte möglich.

Anmeldungen zum Familienlesesontag unter Telefon 039201/213 35 erbeten.

Projekt an der Fachschule für die Kindheit

Wolmirstedt (gbi) • Mit einem Blick in die Kindheit früherer Generationen wollen sich künftige Erzieher der Wandlung des Kindheitsbildes über die Jahrhunderte nähern. Dieses dreiwöchige Projekt der Fachschule für soziale Berufe dauert bis Freitag, 20. November. Dabei sollen Gummitwist und Halma eine Rolle spielen, aber auch die Theorien von Friedrich Fröbel.

Die Schüler werden klassische Bestandteile des Fröbelschen Kindergartenalltags aufbereiten, so wie er in der Zeit um 1800 Gang und Gäbe war, und die Ergebnisse am Ende der Projektwochen, am Freitag, 20. November, in der Fachschule vorführen.

Auch die Öffentlichkeit kann an den Ergebnissen dieses Projektes teilhaben. Sie werden am Tag der offenen Tür präsentiert. Diesen Tag bietet die Fachschule für soziale Berufe am Sonnabend, 21. November, in der Zeit von 10 bis 13 Uhr in der Parkstraße 5 an. Dabei wird Schulleiterin Grit Schillack außerdem erklären, wie die neuen Rahmenrichtlinien der Erzieherausbildung an der Fachschule umgesetzt werden.

Interessierte Bürger sind ebenso willkommen, wie Menschen, die eine Erzieherausbildung anstreben sowie deren Eltern.

Meldung

Mittelstand lädt zu einem Ball ein

Wolmirstedt (gbi) • Der Unternehmerverband Ohre lädt am Sonnabend, 21. November, ab 19 Uhr zu einem Ball des Mittelstandes in den Katharinenaal ein. Neben Tanz und reichhaltigem Buffet gibt es ein Unterhaltungsprogramm, in dem Showzwillinge auftreten, teil Mitorganisator Wolfgang Buschner mit Karten für alle Interessenten gibt es bei der Allianzvertretung in der Friedensstraße, im Lottoladen in der Damschkestraße und im Bürgerhaus auf der Schlossdomäne.

Auch wer nicht angeschlossen ist, zahlt

WWAZ fordert Herstellungsbeitrag II auch für die Möglichkeit, angeschlossen zu werden

Von Gudrun Billowie
Wolmirstedt • Der Wolmirstedter Wasser- und Abwasserzweckverband (WWAZ) fordert noch in diesem Jahr die Herstellungsbeiträge II von denjenigen Grundstücksbesitzern, die bereits vor dem 15. Juni 1991 an das Trink- oder Schmutzwassernetz angeschlossen waren. (Volksstimme berichtete). Es werden aber auch diejenigen zur Kasse gebeten, bei denen zu diesem Zeitpunkt ein Anschluss möglich gewesen wäre. Das führte bei einigen Grund-

stückseigentümern bereits zu Irritationen. Sie verstanden nicht, warum sie für Grundstücke zahlen sollen, die weder bebaut noch an das Wassernetz angeschlossen sind, an denen lediglich eine Leitung vorbeiführt.

Das sei jedoch nach dem Kommunalabgabengesetz des Landes Sachsen-Anhalt rechtens, erklärt WWAZ-Justiziar Frank Wichmann. „In Paragraph sechs heißt es, dass Gemeinden und Verbände schon dann den Beitrag erheben müssen, wenn



Frank Wichmann.

lediglich die Anschlussmöglichkeit höher sei, als wäre die Möglichkeit zur Erschließung gar nicht vorhanden.“ Bürger, die dennoch der Meinung sind, dass Beiträge von ihnen zu Unrecht gefordert werden, können Widerspruch einlegen. „Bei Zweifeln schauen wir uns die Situation vor Ort an“, sagt Frank Wichmann, „und erkundigen uns außerdem beim Bauamt der Gemeinde nach den örtlichen Gegebenheiten.“

Rund 11 000 Bescheide müssen in diesem Jahr an Betroffene verschickt werden. Sonst verjähren die Ansprüche des WWAZ. Bisher haben 1500 Bescheide das Haus verlassen, 30 Widersprüche wurden eingereicht.



Moderator Warren Green übersetzt mit den 10. Klassen der Leibniz-Schule. Linda Rohde schreibt den Text an die Tafel. Foto: Billowie

Englisch mal anders

Radiomoderator übersetzt Bon-Jovi-Song

Wolmirstedt (gbi) • Eine Englischstunde der besonderen Art erlebten die Schüler der zehnten Klassen der Leibniz-Sekundarschule. Radiomoderator Warren Green war für drei Stunden vor Ort und übersetzte mit den Schülern das Lied „Saturday night gave me Sunday morning“ von Bon Jovi. Darin ging es – natürlich – um Liebe, um die Eine, die gerade noch rechtzeitig gekommen war und den endlosen Samstagabend einen sinnvollen Sonntagmorgen folgen ließ.

Die Schüler übersetzten das Lied Zeile für Zeile wortwörtlich. Erst danach schliffen sie die Sätze, interpretierten und verknüpfen mit eigenen Erfahrungen.

Für diese Englischstunde hatte sich die Schule beworben und am Freitag, 13. November, können sich die Schüler im Radio hören. SAW sendet das Ergebnis in der Reihe „Klasse übersetzt“ um 6.45 Uhr. Sonnabend und Sonntag gibt es Wiederholungen. Außerdem ist die Sendung im Internet abrufbar.

Wegen Dachsanierung kein Laternenfest

Kitas Ohrespatzen und Pustebume sollen regenfest werden

Von Gudrun Billowie
Wolmirstedt • Das Dach der Kitas „Pustebume“ und „Ohrespatzen“ in der Straße der Deutschen Einheit wird derzeit saniert. Seit fünf Jahren hatte es trotz mehrerer Reparaturen immer wieder durchgereget. Nun hat die Stadt 124 300 Euro für eine Komplettanierung bereitgestellt. Das Haus ist eingestürzt, die Dachdecker arbeiten.

Deshalb fällt in diesem Jahr eine Spätherbsttradition aus. „Aufgrund der Bauarbeiten werden wir in diesem Jahr kein Laternenfest durchführen können“, sagt Ohrespatzen-Leiterin Petra Biorotte. Dafür soll es einen kleinen Weihnachtsmarkt geben, und zwar am Dienstag, 3. Dezember, ab 15.30 Uhr auf dem Spielplatz der Kita. Dazu sind alle, die sich der Kita verbunden fühlen, eingeladen.



Die Dachdecker arbeiten auf Hochturen.

Foto: Gudrun Billowie